



panorama

Bürgerzeitung der SPD Übach-Palenberg

Ausgabe 7/2011



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Übach-Palenberg,



Wir stehen kurz vor den Sommerferien und die meisten Menschen freuen sich auf ruhige und erholsame Urlaubstage. Trotz der Ferien dürfen wir aber alle gespannt darauf sein wie es in Übach-Palenberg weitergeht. Es stehen wichtige Themen auf der Tagesordnung, wie z. B. die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 - Einkaufszentrum am Wasserturm, die Umsetzung der Dichtigkeitsprüfungen, die für viel Unruhe in der Bevölkerung sorgen, aber vor allen Dingen auch die grundsätzliche Frage, wie der Bürgermeister mit seiner Mehrheit aus CDU/UWG mit der schwierigen Finanzlage umgeht. Bisher hatten sie nicht die Fantasie, das gering vorhandene Geld an den richtigen Stellen einzusetzen. Es wurde nur gejamert und lamentiert, dass die frühere Mehrheit aus SPD/Grünen, mit Bürgermeister a.D. Paul Schmitz-Kröll, alles Schuld sei. Ganz abgesehen davon, dass die CDU alle früheren Beschlüsse mitgetragen hat und auch davon, dass dies auch ein strukturelles Problem ist, stellt

sich doch die Frage, wie Übach-Palenberg heute aussehen würde, wenn notwendige Dinge damals nicht umgesetzt worden wären? Der Bürgermeister und seine CDU sprechen doch dauernd von der lebens- und liebenswerten Stadt Übach-Palenberg; damit haben sie recht, aber dieser Zustand hat natürlich Geld gekostet und ist auch nicht in den letzten zwei Jahren herbeigeführt worden.

Nun tragen sie die Verantwortung und hätten die Möglichkeit unsere Stadt weiter nach vorne zu bringen. Bis jetzt bestand dies nur darin, den Bewohnern unserer Stadt mit der Erhöhung der Grundsteuer, der Gewerbesteuer, der Eintrittsgelder und drastisch erhöhten Verwaltungsgebühren hohe zusätzliche finanzielle Lasten aufzubürden; dringend notwendige und geplante Instandhaltungen an Schulen fielen dem Rotstift zum Opfer. Gleichzeitig soll nun ein hoher Beamter unserer Stadt, kurz vor seiner Pensionierung, mit aller Gewalt und für viel Geld befördert werden, obwohl die Richtlinien des Landes dies ausdrücklich verbieten. Das alles zu einem Zeitpunkt, zu dem Auszubildende nicht übernommen und seit Jahren anstehende und berechtigte Beförderungen weiter zurückgestellt werden.

Trotz dieser düsteren Aussichten wünsche ich Ihnen im Namen der SPD schöne Ferien und lade Sie herzlich ein, unseren traditio-

nellen Jazzfrühschoppen, der wie immer am letzten Ferien-Sonntag, diesmal am 04.09.2011, ab 11:00 Uhr im Naherholungsgebiet Wurmtal stattfindet, zu besuchen. Ich freue mich schon darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüße,

Heiner Weißborn.

nellen Jazzfrühschoppen, der wie immer am letzten Ferien-Sonntag, diesmal am 04.09.2011, ab 11:00 Uhr im Naherholungsgebiet Wurmtal stattfindet, zu besuchen. Ich freue mich schon darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Übach-Palenberg

im

Naherholungsgebiet



Jazz - Frühschoppen

Sonntag, den 04.09.2011
ab 11:00 Uhr

Mit der Band
„JAZZWEBEREI“



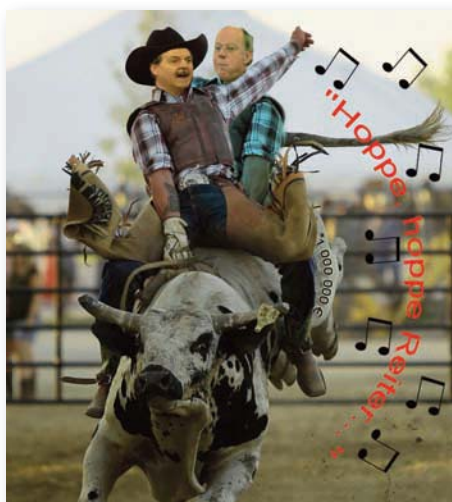
Weitere Informationen unter:
www.spd-übach-palenberg.de



CDU zieht eigenen Antrag zurück.

CDU und Bürgermeister scheuen die Öffentlichkeit

Der Antrag der CDU, in dem sie fordert, die Stadt Übach-Palenberg möge einer Resolution gegen das neue Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) zustimmen, wurde nun von ihnen still und leise zurückgezogen. Was war passiert? Mit unserem Artikel "Soviel Ahnungslosigkeit passt auf keine Kuhhaut" berichteten wir bereits über den CDU-Antrag, der die Stadt Übach-Palenberg über 1.000.000 € hätte kosten können. Erst auf heftige Kritik aus den SPD-Reihen



wurde der CDU wohl klar, dass sie mit diesem Antrag einen kapitalen Bock geschossen hatte. Die Stadt Übach-Palenberg zählt nämlich zu den Gewinnern bei dem geänderten GFG, weil wir damit nämlich eine Million Euro mehr an Zuweisungen erhalten. Der peinliche Antrag, mit dem sich der Bürgermeister und seine Mehrheit bis auf die Knochen blamiert hatten, wurde jetzt still und leise zurückgezogen. Warum eigentlich still und leise? Wollten sie es nur vermeiden, mit dieser blamablen Angelegenheit nochmal in der Öffentlichkeit zu erscheinen? Die Fakten hätten Bürgermeister, CDU und UWG schließlich auch vorher kennen müssen. Die Informationen dazu lagen ihnen jedenfalls vor.

Rückblick zum Artikel "Soviel Ahnungslosigkeit passt auf keine Kuhhaut" aus der Panorama Ausgabe März 2011



Besucherzahlen im Freibad noch sehr überschaubar

Die höchsten Eintrittspreise in der Umgebung

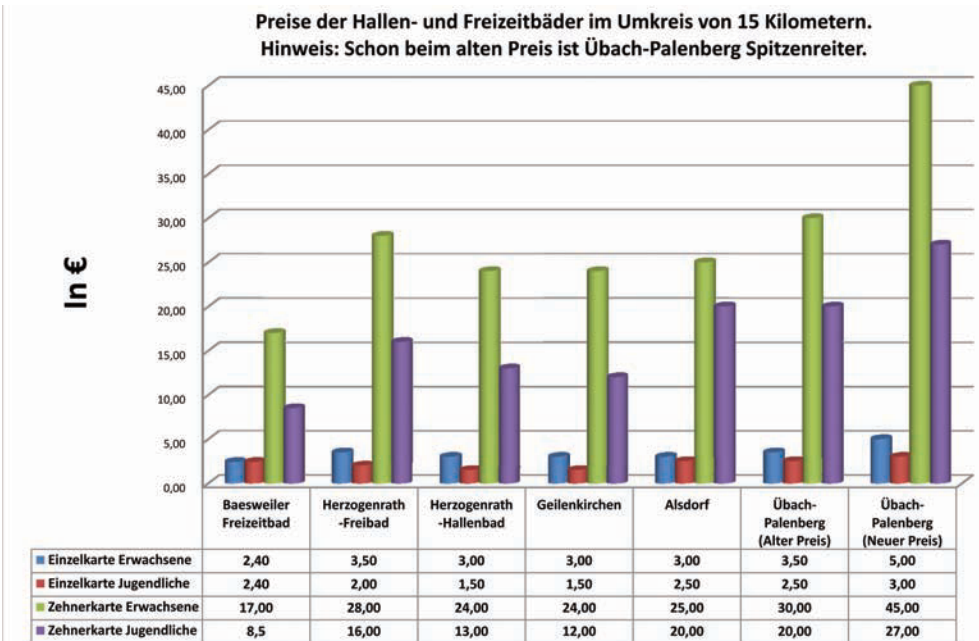
In einem Zeitungsartikel vom 01.06.2011 der Super Mittwoch wurde von der Verwaltung beklagt, dass die Zahl der Besucher im Vergleich zum letzten Sommer noch sehr überschaubar sei.

Erklärt wird dies mit zu niedrigen Temperaturen. Seit Mitte April herrschte jedoch sommerliches Wetter, wie ist also wirklich zu erklären, dass die Besucherzahlen im Übach-Palenberger Freibad sich im Vergleich zu den Zahlen der Freibäder von Merkstein und Gangelt ausgesprochen mager darstellen.

Zum einen ist festzustellen, dass unser Freibad erst am 15. Mai seine Türen geöffnet hat, während das Gangelter Freibad bereits am 23. April in die Saison gestartet war. Als zweiten Punkt haben wir immer noch die Diskussion um das Verbot von Boxershorts in Erinnerung. Dies führt besonders bei Jugendlichen nicht unbedingt dazu, mit Freude in das Freibad von Übach-Palenberg zu gehen. Der dritte und damit auch gravierendste Mangel an unserem, von der Ausstattung her eigentlich tollem Freibad, ist der Eintrittspreis. Wir erinnern uns gut daran, dass auf Vorschlag des Bürgermeisters die Eintrittspreise für unser

Schwimmbad um bis zu 50 Prozent erhöht wurden. Unser Schwimmbad hatte schon vor der Preiserhöhung die höchsten Preise in der Region, nach der Preiserhöhung sind wir den anderen,

zumindest was die Höhe des Eintrittspreises angeht, absolut davongaloppiert, ohne dass es dafür eine Steigerung der Leistungen gegeben hätte.



In der vorletzten Ausgabe der Stadtzeitung ist uns folgender Artikel aufgefallen: „Aachener Straße wird wohl doch nicht geöffnet!“

„Mit dem Haushaltsentwurf 2011 hat die Koalition aus CDU, UWG und FDP beschlossen, die Aachener Straße im Jahre 2011 zu öffnen.

Wie ist es nun aber zu erklären, dass genau dieselbe Koalition sich anscheinend einvernehmlich entschlossen hat, diese Maßnahme auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

So ist es zumindest der „City Information Mai 2011“ der UWG zu entnehmen. Dort heißt es unter anderen, „dass es in

der Koalition aus CDU, UWG und FDP die einvernehmliche Auffassung“ gäbe, die Öffnung der Aachener Straße zu verschieben. „Weil andere Projekte Priorität haben“, so heißt es dort.

Wenn man nun weiß, dass die Öffnung der Aachener Straße das einzige kommunalpolitische Projekt der Mehrheitskoalition war, dann muss man sich schon fragen wie glaubwürdig die politischen Aussagen der Übach-Palenberger CDU, UWG und FDP im Wahlkampf

waren. Welche anderen Prioritäten sollten das denn sein, wenn man im Koalitionsvertrag außer der Öffnung der Aachener Straße keinen einzigen nennenswerten Punkt findet?“

Nach dem unendlichen hin und her von Bürgermeister, CDU und UWG, fragen auch wir uns, wie diese Mehrheit mit diesem Thema umgeht. Wir sind ganz gespannt darauf und werden sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.



Schleichende Umbenennung des Naherholungsgebietes Wurmatal

Ideenwettbewerb um Namensgebung im Sande verlaufen



Hier geht es zum Naherholungsgebiet Wurmatal

Immer häufiger findet man in Übach-Palenberg nicht mehr den altgewohnten Namen „Naherholungsgebiet“, sondern auf Plakaten, Zeitungen und im Internet-

portal der Stadt Übach-Palenberg wird nunmehr von der „Freizeitanlage Wurmatal“ gesprochen.

Wie kann denn das sein? Bis zum 28. Februar 2010 hat ein Namenswettbewerb der Verwaltung stattgefunden in dem die Bürger der Stadt aufgefordert wurden, ihre Ideen zu einer Namensfindung für das Naherholungsgebiet abzugeben. Dies konnte über Brief- und Postkarte, aber auch Online stattfinden.

Das Ergebnis war ziemlich eindeutig! Der meistgenannte Vorschlag hat den Namen, wen wird es wundern, „Naherho-

lungsgebiet Wurmatal“ bekommen. Nur der Name „Freizeitanlage Wurmatal“ war nicht einmal als Vorschlag zu finden! Nun scheint es doch so, dass der Name „Naherholungsgebiet“ unserem Bürgermeister nicht passt, und versucht wird, eine schleichende Umbenennung umzusetzen.

Da kommt doch die Frage auf, ob die Meinung des Bürgers der Stadt Übach-Palenberg doch nicht so willkommen ist, wenn sie dem Bürgermeister nicht in den Kram passt!?

Erwähnenswert ist noch, dass für den meistgenannten Namen des Namenswettbewerbes eine Preisvergabe vorgesehen war. Warum bis zum heutigen Tag kein Preis vergeben wurde ist nicht bekannt!



Bürgermeister ignoriert Ratsbeschluss

Einwohnerversammlung zum Flächennutzungsplan nicht durchgeführt

Während der Sitzung des Stadtrates, am 12.05.2011, wurde der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der Straße Am Wasserturm beschlossen. Kern der Angelegenheit ist der geplante Bau eines neuen Einkaufszentrums mit einer Verkaufsfläche von rd. 9.600 qm.

In dieser Sitzung beantragte die SPD-Fraktion die Durchführung einer Einwohnerversammlung, auch das stand in dem Beschluss, sollte selbstverständlich vor Ende der Offenlage durchgeführt werden. Es erschien uns wichtig, insbesondere die Einzelhändler ganz frühzeitig darüber zu informieren

und auch mit ihnen zu diskutieren, was da auf sie zukommen kann. Der SPD-Antrag fand eine breite Mehrheit, einstimmig folgte der Stadtrat unserem Ansinnen. Umso verwunderlicher ist es, dass dieser Ratsbeschluss vom Bürgermeister nicht umgesetzt wurde.



Hier sehen Sie die Planung der ITG, zur Bebauung des Geländes am Wasserturm mit einem Einkaufszentrum.



UWG spricht von Feinden im Rat der Stadt und meint damit die Mitglieder der Opposition

Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung sprach die Vorsitzende der UWG, Frau Weinhold, von „Lieblingsfeinden“, die „plärren“ und meint damit die Mitglieder von SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Unsere Meinung dazu lautet:
In der deutschen Politik gibt es keine Feinde, maximal politisch Andersdenkende, mit denen man sich an der Sache orientiert auseinanderzusetzen hat. Wenn Frau Weinhold allerdings nicht weiß, was „Feinde“ sind, reicht ein Blick in eines der vielen Kriegsgebiete oder in die Zeit des Nazideutschland. Gerade in der Kommunalpolitik

sollte es noch nicht einmal Gegner geben, sondern eigentlich müssten alle Kommunalpolitiker, gleich welcher Couleur, gemeinsam für die Interessen ihrer Stadt eintreten. Das tut man am besten, indem man miteinander spricht und sich konstruktiv um die Sache streitet. Bei unterschiedlichen Auffassungen sollten die Argumente gewichtet werden und nicht die jeweiligen Mehrheiten.

Wir glauben: Die Äußerungen der Frau Weinhold sind einer Fraktionsvorsitzenden in einem demokratisch gewählten Rat nicht würdig.

Übach-Palenberg im 

Naherholungsgebiet

Jazz - Frührschoppen

Sonntag, den 04.09.2011 ab 11:00 Uhr

Mit der Band „JAZZWEBEREI“




Weitere Informationen unter: www.spd-übach-palenberg.de



Geruchsbelästigungen der Firma Polythex

Die Initiative der Bürger trägt erste Früchte

In der Vergangenheit berichteten wir über die Geruchsbelästigungen der Firma Polythex. Heute wollen wir einen kleinen Zwischenbericht darüber geben, was zwischenzeitlich passiert ist.

In der Ratssitzung vom 30.3.2011 stellte die SPD-Fraktion dazu folgenden Antrag:

"Obwohl den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses klar ist, dass die sachliche Zuständigkeit beim Kreis Heinsberg liegt, beauftragen wir die Verwaltung der Stadt sich auch inhaltlich mit dem Kreis auseinanderzusetzen. Sie soll die Aufsichtsbehörde auffordern, unverzüglich dafür zu sorgen, dass die Geruchsbelästigungen durch die Firma Polythex dauerhaft abgestellt werden. Darüber hinaus bitten wir darum, den Haupt- und Finanzausschuss über die Ergebnisse der Gespräche, sowie über die Maßnahmen, die vom Kreis unter-



Hier entsteht die Geruchsbelästigung, die die Bürger im Stadtteil Übach ertragen müssen.

nommen werden, schriftlich zu informieren." Der Stadtrat folgte unserem Antrag einstimmig. In unserer nächsten Ausgabe werden wir Ihnen

darüber berichten, welche Auswirkungen dies gehabt hat und ob die Geruchsbelästigungen dann auch endlich beseitigt sein werden.



Das Warten hat ein Ende: Neues Feuerwehrgerätehaus eingeweiht

Darauf hat die Löschgruppe Scherpenseel lange gewartet. Mit einem großen Fest wurde am 18. Juni das neue Feuerwehrgerätehaus an der Grotenrather Straße eingeweiht. Neben den zahlreichen Feuerwehrleuten waren auch Gäste aus den benachbarten Niederlanden, allen voran Bürgermeister Raymond Vlecken, anwesend. Auch von Rat und Verwaltung der Stadt Übach-Palenberg waren viele Vertreter gekommen, um diesen großen Tag zu feiern. Selbstverständlich war auch die

Regen alle ins Gebäudeinnere begaben, um die feierliche Schlüsselübergabe durch den Übach-Palener Bürgermeister an den Löschgruppenführer, Hauptbrandmeister Thomas Fuchs, zu verfolgen.

Sollte der Neubau ursprünglich am Ortsrand von Scherpenseel gebaut werden, so hat man sich auf intensives Drängen der SPD-Fraktion, allen voran Fraktionsvorsitzender Heiner Weißborn, für den besser gelegenen Stand-



Das neue Feuerwehrgerätehaus in der Grotenrather Straße in Scherpenseel

SPD-Fraktion mit vielen Mitgliedern vertreten.

Die neue Fahrzeughalle platzte fast aus allen Nähten, als sich bei Wind und

ort neben der Turnhalle entschieden. So können auch weiterhin kürzeste Anfahrtswege bei den Einsätzen sichergestellt werden. Bürgermeister

Übach-Palenberg im SPD

Naherholungsgebiet

Jazz - Frühschoppen

Sonntag, den 04.09.2011 ab 11:00 Uhr

Mit der Band „JAZZWEBEREI“

Weitere Informationen unter: www.spd-uebach-palenberg.de

Vlecken bedankte sich vielmals bei den Scherpenseelern für ihren tatkräftigen Einsatz, denn der Großteil der Einsätze wird nicht auf deutschem Gebiet gefahren, sondern in den Niederlanden. Zum Schluss noch ein paar Fakten: die neue Fahrzeughalle bietet Platz für drei Fahrzeuge und misst ca. 180 m². Daran schließt sich der ca. 250 m² große Sozialtrakt mit Schulungsraum, Küche, Werkstatt, sanitären Anlagen und Büro an. Insgesamt handelt es sich um rund 2000 m³ umbaute Fläche auf einer Grundfläche von ca. 460 m². Die Kosten lagen bei etwa 773.000 Euro.

Heute freuen wir uns gemeinsam mit der Feuerwehr darüber, dass die Entscheidung zum Bau des Feuerwehrgerätehauses, die noch aus der Zeit vor der Kommunalwahl stand, endlich zu Frieden stellend umgesetzt wurde.

Weitere Infos unter: www.spd-uebach-palenberg.de

Panorama-Impressum: V.i.S.d.P.: SPD-Stadtverband Übach-Palenberg